

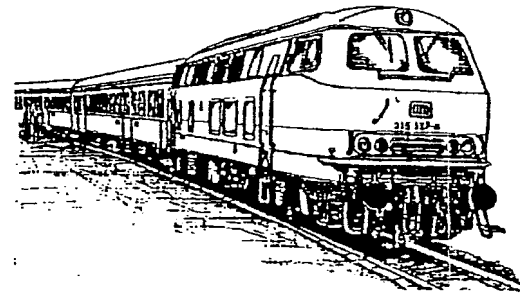
PRO BAHN REGIONALVERBAND NIEDERRHEIN e.V.

Geschäftsstelle

Finkenstr. 5, 47057 Duisburg

Tel. 0203 / 35 60 82, Fax 0203 / 37 25 60

E-Mail: ProBahnStarke@aol.com

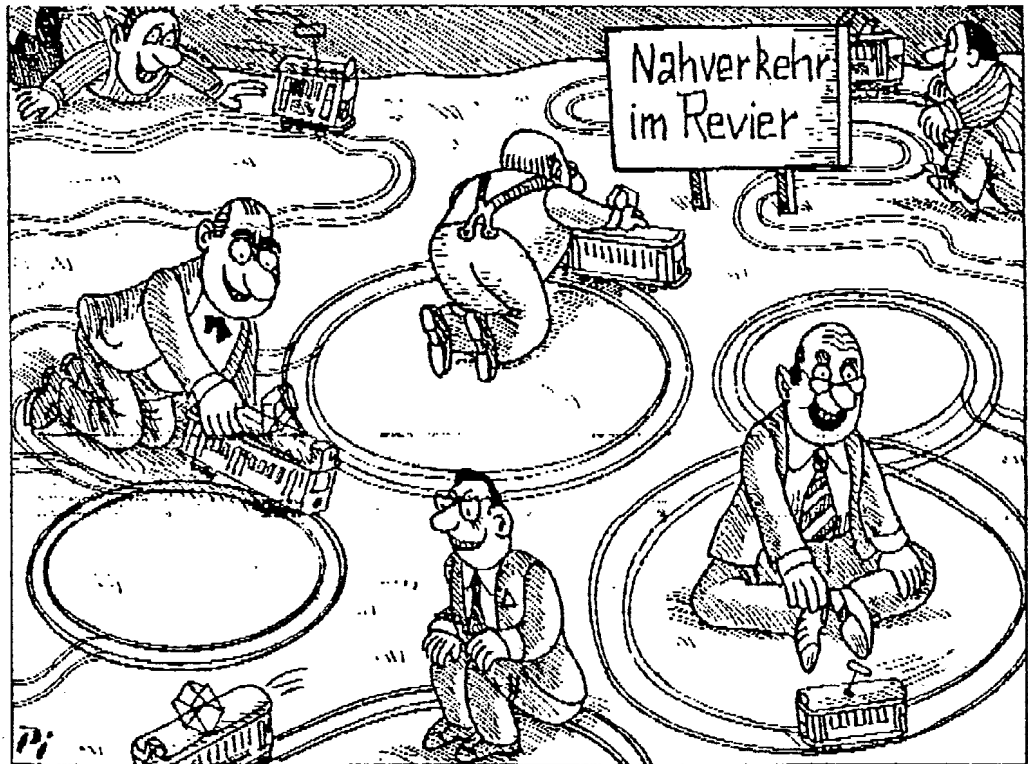


niederrhein

info

16. Jahrgang

Nr. 2 / April 2001



Jedem seine eigene Straßenbahn

waz-Zeichnung: Klaus Pielerl

Inhalt

Mitgliederwerbung..... Seite 2

Schwerpunkt: Neues von der DB AGSeite 4

Nachlösen im Zug: Bordpreise ... Seite 4

Fahrplanwechsel ... Seite 5

Reisenden-Informationssystem RIS ... Seite 6

Zwischenruf Seite 8 Nachgefasst ... Seite 9

Kurz gemeldet Seite 10

So geht's doch auch Seite 11

Impressum Seite 2 Termine Seite 12

Mitglieder werben neue Mitglieder

Der Landesverband hat auf der Mitgliederversammlung in Köln die neuen Werbepostkarten vorgestellt. Sie bestehen aus zwei zusammenhängenden Karten, von denen eine als Postkarte individuell verschickt werden kann, während die andere zu Einsendung an den Landesverband vorbereitet ist. Ein Muster ist jeweils auf der rechten Seite zu sehen.

Wer mit diesen Karten ein Mitglied wirbt, nimmt an einer Verlosung teil; unter anderem gibt es Sachpreise aus dem Bahnshop 1435. Erste Beitritte sind bereits zu verzeichnen.

Faltkarten zur Verteilung können in der Landesgeschäftsstelle abgeholt (Mo.-Fr. 17.00 bis 19.00 Uhr) oder per Post angefordert werden. Die Werbeaktion und Verlosung läuft bis zum 15. Oktober 2001, sodass die Karten über einen langen Zeitraum eingesetzt werden können.

Adresse der Landesgeschäftsstelle:
Verkehrs- und Umweltzentrum
Maxstr. 11
45127 Essen

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 200 Exemplare

Bezug: Zum Abonnement-Jahrespreis von DM 12,00 incl. Porto

Bankverbindung: Konto 641 200, Sparda-Bank Köln e.V., BLZ 370 605 90

V.i.S.d.P.: Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,

Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60 eMail: NiedInfo@aol.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14. April 2001

Nächste Ausgabe: Mitte Juni 2001

Beiträge sind uns immer willkommen! Adresse s. oben

Einsendeschluß: 1. Juni 2001

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Schreiben Sie uns, welche Verbesserungen bei Bus & Bahn wir für Sie durchsetzen sollen!
Das müßte meiner Meinung nach geändert oder verbessert werden:

.....

Ihr Zug kommt nicht von allein.

Seit der Bahnreform sind die Politiker in Ländern und Gemeinden für Ihren Zug verantwortlich.
Nur mit politischem Einfluß kann das Bahnangebot verbessert werden. Deshalb haben sich
Fahrgäste zu PRO BAHN zusammengeschlossen.

PRO BAHN bringt Ihren Zug in Fahrt.

PRO BAHN berät Betreiber und Besteller des öffentlichen Verkehrs im Sinne der
Fahrgäste. Mit PRO BAHN ist schon mancher Zug und mancher Bus ins Rollen gekommen.

PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband



Steigen Sie ein bei PRO BAHN!

Die PRO BAHN-Regionalverbände sind vor Ort aktiv: Ruhr / Niederrhein /
Rheinland / Rhein-Sieg / Bergisches Land / Ost-Westfalen / Münsterland

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu PRO BAHN e. V. Landesverband NRW.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Brief
beimachen

BM

Antwort

PRO BAHN e. V.

Mitglieder werben Mitglieder

Maxstraße 11
45127 Essen

- Jahresbeitrag (seit 1. 01. 1995):
- Einzelmitglieder DM 50,-
 - Juniormitglieder DM 36,-
 - Familienmitgliedschaft DM 70,-
 - (bei Jugendlichen bis einschl. 16. Jahre)
 - Fördermitgliedschaft ab DM 120,-
 - (Firmen, Institutionen, Kommunen)

Geworben durch:

Nachlösen im Zug: Bordpreise

Seit dem 1. Januar 2001 werden beim Nachlösen im Zug folgende Aufpreise verlangt: Bei einem Fahrscheinwert bis DM 30 werden DM 3 verlangt, bis DM 100 sind es DM 6 mehr, darüber DM 9 Aufpreis. Und »Aufpreis« heißt es dann auch nicht mehr, sondern »Bordpreis«.

Ebenfalls seit dem 1.1.2001 bekommt man im Zug nur noch Fahrkarten zum normalen Fahrpreis, auch mit BahnCard- und Kinder-Ermäßigung, sowie IR-/IC-Zuschläge, ICE-Aufpreise und Mitfahrersparpreise. Andere Angebote werden in der Bahn grundsätzlich nicht mehr verkauft, also z. B. auch kein Übergang Sparpreis 1. Klasse.

Und wenn der Automat streikt?

Wir kennen alle das Bild: In der Bahnhofshalle stehen nebeneinander in schöner Eintracht vier Fernverkehrsautomaten, von denen drei "derzeit nicht betriebsbereit" sind. Der vierte sieht vertrauenerweckend aus, man gibt ihm Fahrtziel und Abfahrtszeit an, beantwortet alle Fragen danach, wie viele Erwachsene und Kinder fahren wollen, ob man eine BahnCard hat, ob man heute oder morgen und wann wieder zurück fahren will ... irgendwann ist er fertig, weiß, wie viel man zahlen soll, und fordert einen auch genau dazu auf. Nun heißt es: Karte einstecken. So ca. drei, vier Mal antwortet er »Karte bitte zügig

entnehmen« – »Karte nicht lesbar, bitte versuchen Sie es erneut« – und dann gibt er auf, jetzt ist auch er »nicht betriebsbereit«. Und nun?

In diesen Fällen darf der Zugbegleiter kein erhöhtes Entgelt erheben. Da kommt es nun sehr auf den Zugbegleiter an, ob er einem das glaubt. Falls er auf Zahlung des erhöhten Fahrgelds besteht, sollte man hinterher sofort zum Bahnschalter gehen und dies Geld zurückfordern. Und kurz an PRO BAHN schreiben, damit wir diese Fälle sammeln und weiter verfolgen können.

Auch wenn man im Besitz einer Antrittsfahrkarte ist, darf der Zugbegleiter kein erhöhtes Entgelt erheben.

Bahnfahrt

Eine Zugfahrt, die ist lustig. Das konnte ich gestern früh wieder feststellen. Im Bistro-Café war die Klimaanlage ausgefallen, warmes Wasser war Mangelware. Also gab es keinen Morgenkaffee. Die Profifahrer nahmen es gelassen, nachdem der Zugchef glaubhaft versichert hatte, dass die Bremsen am Waggon wirklich funktionieren. Statt Kaffee gab es Orangensaft – ist ja schließlich gesünder. Und dann sorgte ein Mitreisender für die richtige musikalische Untermalung: per Mundharmonika.

Quelle: NRZ

Susanne Starke-Perschke

Der neue Fahrplan ist ab sofort im Internet unter www.bahn.de zu sehen. Verbindungen lassen sich leicht finden, indem man einfach Start und Ziel und ein Datum nach dem 10. Juni eingibt. Will man wissen, was sich am eigenen Bahnhof geändert hat, so sucht man dagegen irgendeine Verbindung vom eigenen Bahnhof aus und klickt nach der Ausgabe den eigenen Bahnhof an. Man sieht dann das Bild »Haltestelleninformation« (siehe auch übernächste Seite). Hier klickt man »Abfahrt« oder »Ankunft« an, je nachdem, was man wissen will, und hat sofort die alten und die neuen Abfahrts- (oder Ankunfts-) Zeiten nacheinander. Die Angaben mit Gleis sind die alten Angaben, die ohne Gleis die neuen.

Laut Auskunft der DB Regio Rhein-Ruhr sind die Verbindungen noch nicht ganz vollständig eingespielt.

Sanierung der Hochfelder Brücke

Einige Veränderungen in den Sommermonaten haben mit dieser Sanierung zu tun. Die Brücke ist dann nur eingleisig befahrbar, und die Fahrplanlagen der Züge müssen verschoben werden.

So fährt etwa der Niederrheiner nach

Xanten eine Minute früher in Duisburg ab. Die beiden nachmittäglichen Entlastungszüge fahren nur bis Moers. Die Regionalbahn Wesel-Mönchengladbach wird während der Sommermonate in den Schwachlastzeiten nur von Wesel bis Duisburg geführt – auf der Brücke ist zu dieser Zeit offenbar kein Platz mehr für die Regionalbahn frei. In diesen Zeiten kann man also nur um .42 und .57 von Duisburg Richtung Krefeld und Mönchengladbach fahren. Will man zu einer anderen Uhrzeit fahren, dann nur mit Umweg über Düsseldorf.

Wegfall von Interregios

Im ganzen Bundesgebiet werden zahlreiche Interregios gestrichen oder an den Enden gekappt. In unserem Gebiet wirkt sich das so aus, dass kein Interregio mehr von Düsseldorf nach Aachen fährt. Auch Mönchengladbach ist jetzt also Interregio-frei. Dafür wird aber ein Ersatz in Form von RE-Zügen erfolgen. Diese RE-Züge fahren jedoch nicht alle in den alten Lagen der IRs, sondern sind teilweise um eine Stunde verschoben. Das ist aber wohl eine Verbesserung.

Beispiel: Mönchengladbach -> Düsseldorf

Bisher: 8:42 RE; 9:42 RE; 10:03 IR; 10:25 RE; 10:42 RE

Neu: 8:42 RE; 9:05 RE; 9:42 RE; 10:25 RE 10:42 RE

Die Verteilung ist gleichmäßiger.

RIS – Das neue Reisendeninformationssystem der DBAG

Zum 1. April hat die DBAG ihre Internet-Seiten erheblich umgestaltet. Für uns als Reisende ist die Integration der Komfortauskunft natürlich eines der Glanzlichter. Mit der Komfortauskunft ist es erstmals möglich, eine wirkliche Tür-zu-Tür-Verbindung zu erhalten. Ich kann jedem, der einen Internetzugang hat, diese Komfortauskunft empfehlen. Es ist möglich, zwei Adressen einzugeben, und es werden Verbindungen auch mit Taxi und Fußweg angezeigt. Interessant ist bei Fußweg auch die Möglichkeit der Anzeige einer Karte, die den Weg zwischen Haltestelle und tatsächlicher Adresse. Ich habe das erst einmal skeptisch mit mir bekannten Adressen ausprobiert und war erstaunt, wie genau und richtig die Daten schon waren. Dann habe ich für eine Dienstreise mit einem Ziel, wo ich noch keine Ortskenntnisse hatte, diese Wegbeschreibung ausgedruckt. Es stimmte exakt!

Bei dieser Art der Information handelt es sich aber um statische Daten, die nur wenig Änderungen unterliegen. Ich möchte hier eine interessante Information innerhalb der Komfortauskunft aufzeigen.

Die im folgenden gezeigte Information zeigt den **aktuellen** Fahrplan eines gewählten Bahnhofs. Die Daten sind wirklich aktuell. Auf der Startseite unter »bahn.hafas.de/bin//bhftafel.exe/dn« können für einen frei wählbaren Bahnhof einerseits die *planmäßigen* Daten, aber auch die *tatsächlichen* Daten angezeigt werden. Die obere Abbildung auf der rechten Seite zeigt die Eingaben für Mönchengladbach Hbf, die untere das Ergebnis. Durch *Aktualisieren* der Seite wird immer wieder eine aktuelle Anzeige erzeugt.

Am Anfang war der persönliche Nutzen doch eher nur interessehalber. Mittlerweile habe ich das bei einer Dienstreise schon zweimal sinnvoll einsetzen können, da ich kontrollieren konnte, ob mein Zug pünktlich kommen wird. Und die Aktualität der Daten ist auch hoch: Ich fuhr mit dem ICE von Düsseldorf nach Hannover. In der Einfahrt Bochum standen wir 7 Minuten. Die Abfahrtszeit laut obiger Info war noch mit *pünktlich* angegeben. Aber schon bei der Abfahrt in Bochum waren für Dortmund +7 eingetragen. (RoSt)

Kundenbetreuer oder Zugbegleiter?

Das Regionalisierungsgesetz hat dazu geführt, daß es im SPNV seit einigen Jahren die ersten öffentlichen Ausschreibungen für den Betrieb von Strecken gibt. Private Anbieter wie die Dürener Kreisbahn, die Dortmund-Märkische Eisenbahn oder die Regiobahn verzeichnen starke Zuwächse an Fahrgästen und gestalten ihre Leistungen ausgesprochen kundenorientiert. In den kommenden Jahren werden noch weitere private Anbieter den Zuschlag für in NRW ausgeschriebene Strecken erhalten. Man muß kein Hellseher sein, um vorauszusagen, daß diese Konkurrenzsituation der DB Regio manche Probleme bereiten wird. Warum?

Oft sind es die täglichen Ärgernisse, die den Ruf nach Konkurrenz laut werden lassen. Und dies nicht, weil sich unter den Kundinnen und Kunden lauter Fans neoliberaler Wirtschaftspolitik tummeln, sondern weil einfach die »Leistungen« der DB Regio oft so miserabel sind, daß man von neuen Anbietern mehr Qualität erwartet.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Wenn ich in der Schweiz einen Zug besteige, dauert es in der Regel maximal 10 Minuten, dann erfolgt eine Fahrscheinkontrolle. Schwarzfahrer haben faktisch keine Chance.

Anders in unserer Region. Im Bereich der DB Regio Rhein-Ruhr habe ich in den Monaten Februar und März 28 Fahrten unternommen. Kontrolliert wurde ich 2(!) mal. Die Regel ist, daß die Zugbegleiter im Steuerabteil verschwinden,

die Vorhänge von innen zuziehen und wohl darauf achten, daß das Fahrzeug die Gleise nicht verläßt (Zugbegleiter, wörtlich verstanden!). Spricht man sie darauf an, reagieren sie spöttisch oder frech (Originalzitat: »Wann ich meine Arbeit mache, müssen Sie schon mir überlassen!«). Beschwerden bei der DB Regio bzw. beim VRR bleiben, abgesehen von der Bestätigung des Posteingangs, ohne Antwort und vor allem ohne Konsequenzen. Die Dummen, die im Besitz eines gültigen Fahrausweises sind, zahlen gleich dreimal: erstens als Kunden für ihr Ticket, zweitens als Steuerzahler zur Subventionierung der Schwarzfahrer bzw. derer, die sich ohne gültigen Fahrausweis in der 1. Klasse aufhalten, drittens als Sponsoren der Kundenbetreuer, die sich an den schönen Landschaften an Rhein und Ruhr nicht sattsehen können.

Wer sein Desinteresse an zufriedenen Kunden und wirtschaftlicher Liquidität so offenkundig zum Ausdruck bringt, darf sich über wachsende Chancen konkurrierender Anbieter nicht wundern und schon gar nicht beschweren. Anstatt permanent über mangelnde strukturelle Chancengleichheit zu jammern, sollte Herr Mehdorn erst einmal im eigenen Stall kräftigst ausmisten lassen. Dann wären solche Klagen zumindest glaubwürdiger. Und die Qualität für die Fahrgäste würde gleich mitverbessert. Das wäre doch immerhin etwas.

Ekkehard Starke

Bahnhofsvorplatz Mönchengladbach

Nachdem ich im letzten NI über den neuen Europaplatz vor dem Hbf. Mönchengladbach berichtet habe, möchte ich den interessierten Leser nicht von der Weiterentwicklung dieser Story ausschließen. Kurz nach Eröffnung des Platzes wurde durch einen LKW die linke Übersichtstafel am Ausgang des Bahnhofs beschädigt. Die ist sofort abgebaut worden, während die rechte Anzeigetafel hängen blieb. Dort werden aber nur die Abfahrtszeiten angezeigt, die links nicht mehr draufpassen. Verwirrung garantiert. Macht nichts, wer schaut schon auf die Anzeigen. Irgendwann Anfang Februar wurde auch die rechte Anzeige entfernt: Information für die aus dem Bahnhof kommenden Fahrgäste gleich 0. Macht aber auch nichts. Wer schaut schon auf die Anzeigen.

Am 5.3. habe ich dann an die NVV AG Abteilung Möbus geschrieben, es sei doch notwendig, dass die Anzeigen wieder aufgehängt würden. Als ich am 8.3. nachmittags am Bahnhof bin, wurden dort neue Tafeln aufgehängt. Vier Tage später zeigten die auch was an. Die linke hatte wohl aber noch einige Probleme. Über 2 Wochen wurde da ein Standbild angezeigt. Keiner merkte es. Wer schaut schon auf die Anzeige. Ende März wurde aber auch dieses Problem erledigt gesetzt. Jetzt zeigt die Anzeige ungefähr das an, was auch in der nächsten Zeit abfährt. Aber leider auch nur so ungefähr. Aber auch das stört keinen. Wer schaut schon auf die Tafeln.

Ein witziges Detail am Rande: Am 9.3. (einen Tag nach der Installation der neuen Anzeigen) ruft mich ein Mitarbeiter der NVV AG Abteilung Möbus bezüglich meines Briefes an. Motto: »Da haben Sie natürlich vollkommen Recht und in der nächsten Zeit wird da auch wieder was installiert.«

Ich glaube, bis die bei Möbus merken, dass die neuen Anzeigen hängen, sind die schon wieder kaputt. (RoSt)

Extrawagen

„Begegnung mit Fremden — Der Vereinsamung keine Chance!“ Die Deutsche Bahn macht es möglich. Nicht immer, aber immer öfter. Die „wundersame“ Fahrgastvermehrung durch Feierabend-Arbeitnehmer, kampfrinkende Bundeswehrosoldaten auf Wochenend-Urlaub, stimmkräftige Chormitglieder auf Sangestour, durstige Kegeltrupps auf Außenmission und likörchennippende Kaffeekränzchen läßt nicht nur die Waggonen jeden. Freitagnachmittag aus den Nähten platzen. Sie veranlasst auch die Bahner („Wo kommen denn auf einmal die ganzen Leute her?“) seit Jahren immer wieder zu erstauntem Kopschütteln. Doch das war offensichtlich erst der Beginn der Begegnungsoffensive für ein intensives Miteinander. Jetzt gibt es auch noch Offerten für Betriebe, die ihre Beschäftigten per Bahn zu den beliebten Betriebsausflügen karren lassen sollen. Gestern hatte eine führende Baumarkt-Kette das Angebot angenommen. Mehr als 200 Peter-Hans-Kaltenbachers suchten den Körperkontakt in Abteilen und Gänge und warben wortgewaltig neue Baumarkt-Kunden, indem sie lautstark die Vorzüge von Kleistermaschinen und schnell härtendem Außenputz priesen-freienach dem Motto: „Die Bahn — immer für Sie da.“ Leider nicht mit Zusatz-Waggonen. auf

Mit einem Aufwand von 20 Millionen Mark sollen alle 676 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr umfassend und nachhaltig gereinigt werden. Die Hälfte der Investitionssumme, 10 Millionen Mark, will das Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Landesprogramms »Sicherheit und Service« bereitstellen. Weitere 10 Millionen Mark finanziert die Deutsche Bahn im Rahmen einer bundesweiten Sauberkeitsaktion.

Die Unterstützung des Landes ist an klare Bedingungen geknüpft: Alle 676 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen müssen in Schuss gebracht werden, ohne Ausnahme. Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Abnahmekommission aus Vertretern der Bezirksregierung, der Zweckverbände, des Verkehrsministeriums und der DB Station & Service den Erfolg überprüfen. Die Bahn verpflichtet sich, den bei der Offensive erreichten Standard dauerhaft zu halten. (Quelle: Landesverkehrsministerium NRW)

Der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Ernst Schwanhold hat eine landesweite Qualitätsoffensive für den öffentlichen Personennahverkehr gestartet. »Pünktliche, saubere Züge mit genügend Sitzplätzen und einer verlässlichen Fahrplanauskunft, darauf haben die Kunden der Bahn ein gutes Recht. Die Bahn muss ihrem Anspruch, ein modernes Dienstleistungsunternehmen zu sein, endlich gerecht

werden«, betonte Minister Schwanhold bei der Vorstellung der Qualitätsoffensive in Düsseldorf.

Erstmals soll eine Zehn-Punkte-Charta Mindeststandards für die Fahrgäste festschreiben. Dazu gehören Pünktlichkeit, Information bei Verspätungen, komfortable Reisebedingungen, Service- und Auskunftsqualität, Sauberkeit, Sicherheit sowie intakte Fahrzeuge und Haltestellenausrüstung. Angesichts der wachsenden Zahl von Beschwerdebriefen, die inzwischen täglich beim Verkehrsministerium eingehen, wurde auch die »schnelle Antwort auf Beschwerden« in die Zehn-Punkte-Liste aufgenommen. Schwanhold will hier die Verkehrsunternehmen auf maximal eine Woche festlegen. Werden diese Standards unterschritten, sollen die Bahnkunden in Zukunft einen Anspruch bekommen, Ausgleichszahlungen einzufordern. Bei Streitfällen kann sich der Fahrgast an eine »Schlichtungsstelle Nahverkehr« wenden, die bei der Verbraucherzentrale NRW eingerichtet wird und ab Ende Juni ihre Arbeit aufnehmen soll. Zusätzlich werden ab 2001 flächendeckend in ganz Nordrhein-Westfalen regelmäßig ÖPNV-Kundenbarometer durchgeführt. Das Land setzt auch auf die aktive Mithilfe der Fahrgäste: Geschulte »Qualitätstester« sollen ehrenamtlich das ÖPNV-Angebot unter die Lupe nehmen. (Quelle: Landesverkehrsministerium)

Die Schlichtungsstelle Nahverkehr soll ab Ende Juni 2001 ihre Arbeit aufnehmen:

Verbraucher-Zentrale NRW

Udo Sieverding

Mintropstr. 27

40215 Düsseldorf

E-Mail: Nahverkehr@vz-nrw.de

Im VGN-Verkehrsgebiet (Kreise Wesel und Kleve) gilt seit dem 1. Januar in den Preisstufen 2, 3 und 4 bei Bus- und Bahnfahrten die BahnCard. BahnCard-Inhaber brauchen hier nur einen Kinderfahrausweis zu lösen. (Quelle: www.Niag-online.de)

Literaturhinweis:

1. »Zukunft der Mobilität« der Enquête-Kommission des Landtags NRW. Sehr interessant. Kostenlos. Zu bestellen beim Landtag NRW.

2. »Bahnflächen zur Stadt machen«, Arbeitshilfe zur Aktivierung von Bahnflächen. Kostenlos. Zu bestellen bei den Gemeinnützigen Werkstätten (GWN) in Neuss: Am Krausenbaum 11, 41464 Neuss

Neues Internetportal des Landesverkehrsministeriums:

<http://www.verkehrsinform.nrw.de> – zahlreiche Infos um den Nahverkehr in NRW.

So geht's doch auch

Unter dieser Überschrift möchte Ihnen die Redaktion in lockerer Folge positive Beispiele vorstellen. Das kann das besonders kundenfreundliche Verhalten eines Betreibers sein, eine rasche Beschwerdebearbeitung, besonders gute Information oder oder oder ...

Schreiben Sie uns, wenn Ihnen etwas Positives aufgefallen ist. Wie wir gleich sehen werden, ist der Einzugsbereich nicht auf Deutschland beschränkt!

Fahrpreis zurück bei Zugverspätung

Die staatliche spanische Bahngesellschaft RENFE bietet den Passagieren ihres Hochgeschwindigkeitszuges AVE einen ganz besonderen Service: Bei einer Zugverspätung von mehr als 5 (in Worten: fünf!) Minuten bekommen diese den vollen Fahrpreis zurück. RENFE hat für diesen Service im Jahr 2000 rund 600.000 DM ausgegeben – das erscheint zunächst als viel Geld, aber zufriedene Fahrgäste kommen wieder, und so ist jede ausgegebene DM eine DM, die schnell wieder erwirtschaftet wird. (Quelle: NRZ vom 6. April 2001)

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

April 2001							
Mi 25.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3	Di 19.	19.00	Mönchengladbach, Gaststätte »St. Vith« NEU: Bahnrestauran- t MG Hauptbahnhof	6
Mi 23.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3	Mi 27.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3
Mai 2001							
Do 03.	19.00	Moers, »King-Du« Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2	Land und Bund			
Sa 05.	15.15	BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	1	12.05	Bundesverbandstag, Leipzig		
Di 08.	19.30	Wesel, »Kaiserhof«, gegenüber dem Bahnhof	4	10.06	Fahrplanwechsel		
Mi 09.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3	1./2. 09.	Remscheid-Lennep: PRO-BAHN- Sommerfest in Verbindung mit dem Altstadt- und Bahnhofsfest in Remscheid-Lennep		
Di 15.	19.00	Mönchengladbach, Neu: seit März im Bahnrestauran- t MG Hauptbahnhof!	6	Terminplan gültig vom 21. April 2001 bis zum 30. Juni 2001			
Juni 2001							
Do 17.	19.00	Duisburg »Schacht 4/8« Düsseldorfer Str., gegenüber »Kaufhof«	5	ACHTUNG: Die BG 6, Mönchen- gladbach, hat ihren Treffpunkt gewechselt! Seit März trifft diese Gruppe sich im Bahnrestauran- t im Mönchengladbacher Haupt- bahnhof!			
Sa 02.	15.15	BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	1				
Do 07.	19.00	Moers, »King-Du« Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2				
Di 12.	19.30	Wesel, »Kaiserhof«, gegenüber dem Bahnhof	4				
Mi 13.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3				
Do 14.	19.00	Duisburg »Schacht 4/8« Düsseldorfer Str., gegenüber »Kaufhof«	5				